

Vor 230 Jahren: Bau des Brixentaler Domes wird begonnen

HOPFGARTEN (zf). Die um 1410 erbaute Kirche dürfte in der Mitte des 18. Jahrhunderts den Kirchgängern zu wenig Raum gegeben haben und so dachten die damals Verantwortlichen daran, ein Gotteshaus im damals gerade in Hochblüte stehenden Barockstil zu bauen. Offerte und Pläne wurden vom Zillertaler Baumeister Hans Holzmeister, vom Kitzbühler Kassian Singer und vom Bayern Abraham Müllauer eingeholt. Alle drei erfahrene Experten, die schmücke Gotteshäuser in Itter, Ebbs, Kössen, Reith, St. Johann etc. errichtet hatten.

Der Kitzbühler Singer legte drei Projekte vor, von denen jenes mit den beiden charakteristischen Türmen angenommen und realisiert werden sollte. Kostenvoranschlag des Projektes – inklusive Abriss des alten Gotteshauses und der Ausstattung des neuen – 39.000 Gulden. Kassian Singer äußerte sich folgend: »Der Grund zu zwei Thuren (Türmen) werde Schuech = 11,22 m und der zu den Kirchenmauern 12-15 Schuech = 3,96 bis 4,95 m ausgegraben. Er wolle ein zierlich, regular, thaurhafft, fest und mayestätisches gepäu (Gebäude) her-

stellen!«

20.000 Gulden für den Bau sollten aus dem Vermögen der Kirche aufgebracht werden, der Rest laut bischöflicher Bewilligung aus dem Vermögen der damals sehr reichen Wallfahrtskapelle auf der Hohen Salve beglichen werden.

Im Frühjahr 1758 wurde mit den Abbrucharbeiten an der alten Kirche, der Friedhofsmauer, der Brunnenstube und des angebauten Frühmesserhauses begonnen. Am 20. Juni berichtete der damalige Vikar, daß »an heunt mit der Grabung des Grunts der anfang gemacht worden ist.«

20 Jahre wurde an dieser Kirche gebaut und als letztes in der Ausstattung wurde der Bau der Orgel vor 210 Jahren auf folgendes Gesuch vom 16. Juli 1778 an den Münchner Orgelbauer Anton Baier vergeben: »...nachdem der Orgelmacher Anton Baier zu München in kurzer Zeit bey der Pfarr von Eps (Ebbs) und Erlguel Orgelwerk hergestellt hat, »auch in Hopfgarten eine solche von ihm bauen zu lassen.« Tatsächlich hat dann der Münchner ein Jahr später im Jahre 1779 die Orgel mit zehn Registern geliefert und eingebaut.

*A. Erwähnung der
Ebbs Orgel*